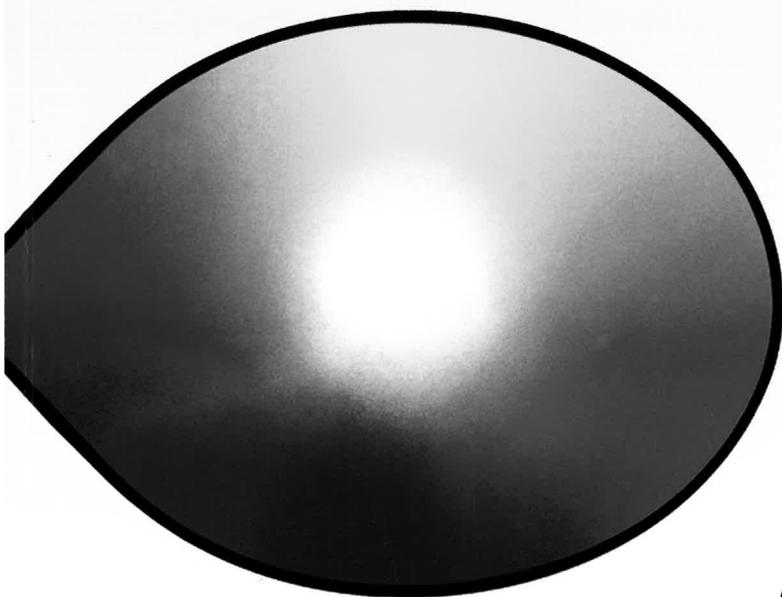


BEWUSSTSEINS- WISSENSCHAFTEN

Transpersonale Psychologie
und Psychotherapie

Unabhängige Fachzeitschrift

1 / 2015
21. Jahrgang



*Themen-
Schwerpunkt:
Bildung und
Bewusstsein*



Initiativen und Projekte zur Unterstützung einer bewussten Schulkultur

Vorwort

Im Folgenden soll ein Einblick gewährt werden zu einer Auswahl von Projekten und Initiativen, die zu unserem Thema „Schule, Bildung und Bewusstsein“ zurzeit an den unterschiedlichsten Stellen geleistet werden. Verschiedene Ansätze werden aufgezeigt, die einen zum Teil neuen Zugang ermöglichen, um die Bereiche Schule und Bewusstseinsbildung zu einem gemeinsamen Wirkungsfeld zu verbinden. Viele dieser Initiativen stellten sich beim Symposium „Schule, Bildung und Bewusstsein“ im Oktober 2014 in Regensburg vor. Darüber hinaus gibt es sicherlich noch viele anderen Initiativen, die hier nicht genannt wurden.

1. Lebenskunst – praktische Philosophie und Psychologie, Entwicklung von Gestaltungsbewusstsein

Juliane Cernohorsky-Lücke

Zusammenfassung

Beim P-Seminar, das Bestandteil des achtjährigen Gymnasiums ist, handelt es sich um ein Projekt-Seminar, das zur Studien- und Berufsorientierung in der 11. und 12. Klasse beitragen soll. Dabei steht nach dem 1. Halbjahr (Allgemeine Studien- und Berufsorientierung) ein Jahr zur „Anwendungsbezogenen Projektarbeit“ zur Verfügung. Auf Letzteres bezieht sich mein Seminarangebot.

Der Ansatz besteht darin, dass die Schüler sich selbst als Projekt begreifen.

„Jeder Mensch ist eine gute Idee, die Wirklichkeit werden will!“

Die eigenen Begabungen, das individuelle Schicksal werden somit zum Ausgangspunkt für ein zu gestaltendes Leben, im Kontext eines mit zu verantwortenden größeren Ganzen. Methodik und Themen des Seminars (ein Ausschnitt):

- Von Anfang an begleiten die Schüler die Übung der Ungeteilten Aufmerksamkeit. Letztere ist der Achtsamkeitsübung auf der Ebene der allumfassenden Wahrnehmung verwandt.
- „Es ist gut, dass du da bist!“, sich selbst und andere bejahen (eine Übung).
- Künstlerisches Arbeiten zur Vertiefung des eigenen Dialogs, der Empathiefähigkeit und des persönlichen Ausdrucks ist fester Bestandteil des Seminars.

Systems. Das Format wird weiter ausgebaut und ergänzt durch Angebote für pädagogische Tage und Führungskräfte-Fortbildungen. Eine wissenschaftliche Evaluation des kommenden Durchgangs ist in Planung.

Silke Weiß
Sinn-Stiftung
Kontakt: weiss@sinn-stiftung.eu, www.sinn-stiftung.eu

8. Virtues Project / TugendProjekt

Sabine Braun

Zusammenfassung

Achtsamkeit, Begeisterung, Dankbarkeit, Ehrlichkeit, Flexibilität, Freude, Freundlichkeit, Friedlichkeit, Gerechtigkeit, Geduld, Gelassenheit, Hilfsbereitschaft, Humor, Initiative, Klarheit, Kreativität, Mäßigung, Mitgefühl, Mut, Respekt, Rücksicht, Selbstbewusstsein, Selbstdisziplin, Verantwortung, Verzeihen, Wertschätzung, Zielstrebigkeit, Zufriedenheit, Zusammenarbeit, Zuverlässigkeit...

Dies ist nur eine kleine Auswahl von Tugenden (engl. virtues), die unser Leben erleichtern, verschönern, vertiefen und das Zusammenleben verbessern. Schon den Philosophen der Antike, wie Sokrates und Aristoteles, war bewusst, dass diese inneren Kräfte, Qualitäten und Haltungen entscheidend sind für ein gutes und glückliches Leben.

Das Virtues Project hat das Ziel, die Tugenden ins Bewusstsein zu holen und zu entfalten. Tugenden sind innere Potenziale, die in jedem Menschen von Geburt an vorhanden sind. Sie müssen jedoch entdeckt, geweckt, gestärkt, regelrecht entwickelt werden. Durch die Entfaltung des Tugend-Potenzials werden das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl sowie die emotionale und soziale Intelligenz gefördert, Resilienz und Selbstwirksamkeit werden erhöht.

Lehrer(innen) und Erzieher(innen), die Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihres Bewusstseins und bei der Entfaltung ihres inneren Potenzials unterstützen wollen, erfahren durch die 5 Strategien des Virtues Projects große Hilfe. Eine wertschätzende Kommunikation steht im Mittelpunkt des Konzepts. Die Heranwachsenden fühlen sich wahrgenommen. Indem ihre inneren Qualitäten gesehen und benannt werden, wird ihnen nach und nach bewusst, welche ‚Schätze‘ sie in sich tragen und wie sie ihre wertvollen inneren Kräfte nutzen können. Sie erfahren, dass sie auch in herausfordernden Situationen immer eine Wahl haben. Nebenbei werden auch die Arbeitshaltung und das Lernverhalten positiv beeinflusst.

Sehr hilfreich für die schulische Praxis sind Tugendkartensets für verschiedene Altersstufen und das Buch ‚Wege zur Charakterbildung. Ein praktischer Ansatz für Erzieher, Lehrer und alle, die Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung positiv unterstützen wollen‘.

In mehrstündigen Workshops oder zweitägigen Einführungskursen können angehende oder bereits ausgebildete LehrerInnen und PädagogInnen durch das Kennen-

lernen und Einüben der 5 Strategien auch ihre eigenen Qualitäten und Ressourcen neu entdecken, so dass sie – in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl gestärkt – den Herausforderungen des Alltags mit mehr Gelassenheit, Freude und Inspiration begegnen können.

Sabine Braun
TugendProjekt e.V.

Kontakt: www.tugendprojekt.de, www.virtuesproject.at, www.virtuesproject.com

9. Das WOPS-Konzept – Ein integratives Konzept zur werteorientierten Persönlichkeitsbildung an der Schule

Franz Rackl

Zusammenfassung

Neben einer Optimierung und einer fortschreitenden Aktualisierung der fachlichen Ausbildung bezüglich Kenntnissen und Fähigkeiten muss die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit eine zweite Säule moderner Bildung werden. Viele gesellschaftliche aber auch individuelle Probleme resultieren aus einem Mangel an Persönlichkeitsbildung. Diese Klage wird vielerorts geführt und gesellschaftskritisch verkündet. Leider tragen diese Apelle noch wenige Früchte im aktuellen Bildungswesen. Zu gerne schiebt man wohlklingende Einzelprojekte mit punktueller Schülerbeteiligung vor, um zu zeigen, dass entsprechende Aktivitäten laufen. Oft hat man den Eindruck, dass der Schein das wahre Sein verschleiert. Um allen Heranwachsenden sowie einer zukünftigen Gesellschaft gerecht zu werden, bedarf es eines Bildungskonzepts, das altersgemäß alle Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung anspricht. Dieses Konzept sollte eine verantwortliche Sozialisation wie eine tiefgreifende Individuation gleichermaßen induzieren und die Heranwachsenden zu einer authentischen und bewusst verantworteten Lebenshaltung und Lebensführung geleiten. In expliziten und impliziten Bildungsimpulsen, sowohl im Fachunterricht, in gesonderten Bildungsprojekten sowie in der täglichen persönlichen Begegnung, sollten Impulse zur bewussten Achtsamkeit gesetzt werden.

Einen ersten Versuch für ein derartiges jahrgangsübergreifendes Bildungskonzept stellt das vorliegende WOPS-Konzept dar. Es bündelt pädagogische Themen für die 5. bis 10. Jahrgangsstufe und gibt den Lehrern Anregung zu den einzelnen thematischen Inhalten. Besonders im Zuge der individuellen Schulentwicklung könnte das WOPS-System der jeweiligen Schule angepasst und fortentwickelt werden. Damit dieses Konzept den gewünschten pädagogischen Erfolg erzielen kann, braucht es aber Lehrerpersönlichkeiten, die diese Themen selbst authentisch erlebbar machen können.

Das bedarf großer Eigeninitiative, die noch viele Lehrkräfte scheuen. Langfristig ist es somit unabdingbar, dass die Aspekte der Persönlichkeitsbildung essentieller Bestandteil jeder Lehrer-Aus- und Weiterbildung werden müssen!